

# Solarmodule über Parkplätzen?

Öffentliche Parkplätze oder große Dachflächen eignen sich für die Stromerzeugung, weil sie viel Platz für Solarmodule bieten. Ist das auch auf Flächen in Haßloch möglich?

VON UTE HEENE-KREIN

**HASSLOCH.** Auf der Grundlage des Solarkatasters Rheinland-Pfalz hatte die Haßlocher CDU-Fraktion errechnet, dass sowohl auf den Dachflächen als auch auf dem Parkplatz des ehemaligen Real-Markts pro Quadratmeter 1245 Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt werden könnten. Auf den genannten Dachflächen mit rund 10.200 Quadratmetern würde der Ertrag somit bei 12,7 Millionen kWh jährlich liegen. Als durchschnittlichen Stromverbrauch eines Drei-Personen-Haushalts nennt die Fraktion 3500 Kilowattstunden. Bei der Fläche auf dem Park-and-ride-Parkplatz am Bahnhof, der mit Photovoltaik-Carports überdacht werden könnte, kommt die CDU-Fraktion auf rund 1000 Quadratmeter und einen möglichen jährlichen Ertrag von 1,2 Millionen kWh.

Die CDU-Fraktion beantragte, die Verwaltung solle auf Basis dieser Daten prüfen, ob die Gemeindewerke oder auch ein externer Anbieter auf den genannten Flächen Photovoltaikanlagen errichten könnte. Daneben wurden Bürgersolaranlagen und Elektroladesäulen vorgeschlagen.

Das Ergebnis: Weder auf dem Park-and-ride-Parkplatz am Bahnhof noch auf dem Parkplatz des ehemaligen



Autos unter Solarpanelen: Wie hier bei einem Auto-Logistikunternehmen kann mit Photovoltaik auf Parkplätzen Strom erzeugt werden.

FOTO: DPA

Real-Markts oder auf den Dachflächen der umliegenden Gebäude (Ärztchenhaus, ehemaliges Real-Gebäude, Motorradhändler, Waschanlage) können derzeit Photovoltaik-Carports oder – Dachanlagen realisiert werden. Dafür gibt es ganz unterschiedliche Gründe.

Der Erste Beigeordnete Carsten Borck (parteilos) erklärte in der jüngsten Sitzung des Bau-, Verkehr-

und Entwicklungsausschusses (BVE), dass nach ersten Gesprächen mit den Gemeindewerken (GWH) sowie mehreren externen Anbietern eine Anlage auf dem Park-and-ride-Parkplatz am Bahnhof grundsätzlich realisierbar wäre. „Einer ohnehin versiegelten Fläche würde so eine sinnvolle Doppelnutzung zur Energiegewinnung zukommen“, so Borck. Allerdings hätten die Gemeindewerke derzeit ande-

re Prioritäten. Die Werke fokussierten sich auf das Thema Wärmeerzeugung und -bereitstellung. Zur Begründung hätten die Gemeindewerke erklärt, dass Wärme zum Heizen vor Ort erzeugt, verbraucht und – wenn möglich – gespeichert werden müsse. Strom dagegen könne einfacher extern bezogen werden. Vor dem Hintergrund der Erstellung und Umsetzung des kommunalen Wärmeplanes

habe das Projekt Photovoltaik am Bahnhof bei den Werken keine Priorität. Daher werde ein externer Projektierer gesucht. Bisher sei kein Interessent gefunden worden. Ein Grund dafür, dass die Fläche nicht interessant genug erscheine, sei deren zu geringe Größe.

Wie GWH-Geschäftsführer Udo Engel auf Anfrage mitteilte, investierten die GWH selbstverständlich in die

Erzeugung erneuerbarer Energien: „Generell sind die Werke für PV-Projekte offen.“ Gerade sei wieder eine PV-Anlage auf dem Dach des Sozialgebäudes der GWH in Betrieb genommen worden. Es komme jedoch auf die Wirtschaftlichkeit an. „Der vorgeschlagene Standort ist für uns nicht wirtschaftlich umsetzbar, da die Anlage in der Installation sehr kostenintensiv im Verhältnis zu ihrer Größe ist.“ Es komme hinzu, dass der erzeugte Strom nahezu ausschließlich eingespeist und dies die langfristige Wirtschaftlichkeit weiter reduzieren würde.

Zum Vorschlag Real-Gelände und dortige Dachflächen erklärte die Verwaltung, da es sich nicht um kommunale Grundstücke handle, könne der Prüfantrag nicht umgesetzt werden. Daniel Mischon (CDU) regte daraufhin in der BVE-Sitzung an, dass die Anmietung von Flächen geprüft werden solle. „Wie sollen wir die Klimawende schaffen, wenn immer nichts geht?“, fragte Mischon. Aus dem Gremium kam die Kritik, die Gemeinde habe eigene Dachflächen vermietet, anstatt selbst Photovoltaik-Anlagen zu betreiben. Auch bei der PV-Anlage auf dem Sandbuckel sei versäumt worden, dass die Gemeinde oder Gemeindewerke diese als Eigentümer betreiben.